

"Gott durchbricht die Dunkelheit."

(JESUS SIRACH 35,16-17.20)

Materialien

Für jedes Kind:

- 1 Zeitungsblatt
- 1 DIN A 4 Tonpapier
- 1 Schere
- 1 Lineal
- 1 Bleistift
- Klebstoff
- 3 Büroklammern zur Fixierung während des Trocken-Vorgangs
- Jesuskerze
- Streichhölzer
- M1 Foto: Großstadt Nairobi, Kenia
- M2 A-C Fotos: Menschen aus Nairobi
- M3 Bibeltext: Jesus Sirach 35, 16-20
- Teelichter
- Streichhölzer

L: Im Monat der Weltmission wollen wir besonders an die Menschen in Afrika denken. Im Osten Afrikas liegt das Land Kenia mit seiner Hauptstadt Nairobi. Dort leben ganz viele Menschen auf engstem Raum. Mit ihnen wollen wir uns heute verbinden zu einer großen Gemeinschaft der Menschen, die an Jesus Christus glauben. Ihn holen wir jetzt in unsere Mitte und beginnen mit dem Kreuzzeichen.

Die Kinder legen ihr Zeitungsblatt in die Mitte. Ein Kind stellt die Jesuskerze darauf und entzündet diese.

Alle Kinder setzen sich im Kreis um die Jesuskerze.

Kreuzzeichen

Lied: GL 140,1-3 Kommt herbei...

Gespräch:

Ein Kind legt das Großstadtfoto von Nairobi M1 in die Mitte.

L: Du siehst auf dem Foto eine Straße von Nairobi. Viele Menschen sind unterwegs - zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Auto. Sie kommen hierher, damit sie Arbeit und eine Wohnung finden. Das ist nicht einfach, aber nicht das einzige Problem, dem sie sich stellen müssen!

Die Kinder vermuten, welche Probleme das Leben in der Großstadt mit sich bringt.

L: Drei Menschen, die in Nairobi leben und arbeiten, erzählen kurz von ihrem Leben:

Kind 1 legt das Foto von Winnie Mutevu M2A in die Mitte.

Vorbereitung

Die Kinder stehen im Kreis.

Verlauf

Hinführung

Jedes Kind erhält ein Zeitungsblatt.

L: Leg diese Zeitung auf deinen Platz, stelle dich darauf und schließe die Augen.

Stell dir vor, das ist dein Zimmer.

Stell Dir nun vor, das ist deine Wohnung.

Denke jetzt, das ist der Ort, in dem du lebst.

Öffne deine Augen und mach' es dir bequem. Achte darauf, dass du die Grenzen deines Ortes einhältst!

Kinder: Es ist eng, unbequem, ich habe keinen Platz...

L: Menschen, die in großen Städten leben müssen, haben wenig Platz. Sie sind beengt. Ihr Leben ist unbequem und anstrengend. Ganz viele Menschen auf engem Raum sind vielen Gefahren ausgesetzt.

Kinder äußern sich...

01

Dunkelheit |



L: „Jambo!“ (Kiswaheli „Guten Tag“!) Ich bin Winnie. Meine Arbeit besteht darin, dass ich Jugendliche begleite und sie stärke, auch durch Musik und Tanz. So können sie die ungerechte Behandlung, die sie erleben mussten, leichter verarbeiten.

Kind 2 legt das Foto von Charles Sendegeya M2B in die Mitte.

L: Hallo, ich heiße Charles und betreue Flüchtlinge, die nach Nairobi kommen, weil Konflikte ihr Leben bedrohen. Ich kenne das Leid der Flüchtlinge aus eigener Erfahrung. Deshalb helfe ich ihnen, wo ich nur kann.

Kind 3 legt das Foto von Sr. Modesther Wanjiru Karuri M2C in die Mitte.

L: „Karibu!“ Ich heiße euch willkommen, hier bei mir in Nairobis Caritaszentrum. Mein Name ist Sr. Modesther. Ich helfe Kindern und Jugendlichen. Besonders liegt mir am Herzen, dass sie sich gesund ernähren, eine gute Schulbildung erhalten und den „Draht“ zu Gott nicht verlieren, denn Gott steht auf ihrer Seite. So kann ihre Zukunft gelingen.

Lesung: Jesus Sirach 35,16-20

L: Ja, Gott steht auf der Seite der Armen auf der Seite derer, die ungerecht behandelt werden, auf der Seite aller Menschen, die leiden. Sie alle dürfen sich an Gott wenden.

Er will das Wohlergehen, das Glück jedes Menschen. Ihm liegt an Gerechtigkeit unter den Menschen. Höre, wie Gott handelt!

L liest Jesus Sirach 35,16-17.20 M3 vor.

Kinder und L singen:

GL 146, nur die Kehrverse 1 - 4 Herr, dein Wort ist die Kraft...

Ein größeres Kind liest nun den Text vor. Anschließend Auswertung mit Hilfe der Stopp-Methode! M4

Zu den Fürbitten

L: Wir wollen nun an alle Menschen in der Welt denken.

Wir wollen für sie ein Licht anzünden, damit es heller wird in ihrem Leben.

Dieses Licht stellen wir zur Jesuskerze und zu Winnie, Charles und Sr. Modesther.

Hören wir nun ein Lied, in dem Dunkelheiten genannt werden.

Merke dir bitte diese Dunkelheiten!

Kinder und L hören sich das Lied „Zünd ein Licht an“ an:

<https://www.mikula-kurt.net/2012-1/z%C3%BCnd-ein-licht-an/>

Kinder erzählen, was sie sich gemerkt haben. Sie nennen Einsamkeit, Gewalt, Streit, Gleichgültigkeit,...

L: Hören wir uns das Lied noch einmal an.

L: Du darfst jetzt ein Licht anzünden für das, was dir wichtig ist.

Jedes Kind nennt sein Anliegen, entzündet ein Teelicht und stellt dies in die Mitte.

Vater unser

L: Miteinander verbinden wir uns mit allen Menschen auf dieser Welt, indem wir mit Gesten beten...

<https://www.youtube.com/watch?v=vQYbqRmZ4k>

Segen

Lied: GL 453,1-4 Bewahre uns, Gott, behüte uns...

Zum Mitgeben

Papier-Laterne für ein Teelicht

<https://www.youtube.com/watch?v=nZz8-nR6reo>



M1 Foto: Großstadt Nairobi, Kenia

03

Dunkelheit |



M2 Foto: Großstadt Nairobi, Kenia

A



WINNIE MUTEVU

B



CHARLES SENDEGEYA

C



SR. MODESTHER WANJIRU KARURI

04

Dunkelheit |





05

Dunkelheit |

16 Der Herr zieht niemanden einem Armen vor.

Die Bitte eines ungerecht Behandelten wird er erhören.

17 Er missachtet nicht den Hilferuf Einzelner.

Er hört, wenn sie ihren Jammer ausschütten.

20 Wer Gott wohlgefällig dient, wird angenommen.

Seine Bitte dringt bis in die Wolken.

Jesus Sirach 35,16-17.20

M4 Kurzerklärung: Stopp-Methode

Eine erwachsene Person liest den Bibeltext sehr langsam, Zeile für Zeile vor.
Sobald ein Kind zum Text eine Frage stellen oder etwas sagen möchte, hebt es die Hand und sagt „Stopp“.

Gemeinsam wird die Anmerkung des Kindes geklärt.

Danach Fortführung der Lesung des Textes.

06

Dunkelheit |

MISSIO - Internationales Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoflerstraße 26-28
80336 München
www.missio.com

Redaktion und Kontakt:
Petra Schmidt und Alexandra Radina-Dimpfl
a.radina-dimpfl@missio.de, Tel.: 089 51 62 227

